

BUNDESFINANZIERUNGSGREMIUM

Mattfeldt wacht über die Schulden

Landkreis Osterholz. Der Osterholzer Bundestagsabgeordnete Andreas Mattfeldt (CDU) ist nun Mitglied des sogenannten Bundesfinanzierungsgremiums. Aufgabe des zwölfköpfigen Gremiums ist unter anderem die parlamentarische Kontrolle über das Schuldenwesen des Bundes. Es wird dazu vom Bundesfinanzministerium informiert. Weiterhin erhalten die Mitglieder auch Informationen über die Beteiligungen des Bundes an privatrechtlichen Unternehmen und zu Fragen, die die Sondervermögen „Finanzmarktstabilisierungsfonds“ und „Restrukturierungsfonds“ betreffen. Kürzlich ist das Gremium erstmals in dieser Legislaturperiode zusammengekommen. FEA

AUSSCHUSS FÜR PLANUNG

Feuerwehrhaus-Standort ein Thema der Sitzung

Schwanewede. Mit dem Standort für ein neues Feuerwehr-Gerätehaus in Meyenburg beschäftigt sich der Ausschuss für Planung und Gemeindeentwicklung in seiner ersten öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 10. Februar, ab 16 Uhr im Rathaus. Außerdem geht es um die Änderung der Bebauungspläne „Meyenburger Damm“ und „Heidesiedlung“ sowie um klimaneutrale Quartierskonzepte. Die Zahl der Plätze für Zuschauer ist auf 15 begrenzt. Es gilt die 3G-Regel. GKE

Schüler möchten mitreden

An der Waldschule soll ein Schülerparlament entstehen



Rajk Paulenz, Nick Jansen, Laura Wunram, Janne Althoefer und Carrie Miedza (von links) möchten in Schwanewede gerne ein Jugendparlament etablieren.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

DIE NORDDEUTSCHE

Vegesacker Zeitung · Burg-Lesumer Anzeiger
Blumenthaler Kurier · Stedinger Bote
Nord Kurier · Osterholzer Kreiszeitung

Verantwortlicher Redakteur: Björn Josten

Redaktion, Logistik und
Anzeigenberater (Geschäftskunden):
Gerhard-Rohlf-Str. 47, 28757 Bremen-Vegesack
Geschäftsstelle:
Reeder-Bischoff-Straße 33, 28757 Bremen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 bis 17 Uhr

info@die-norddeutsche.de

Kundenservice 04 21 / 6 58 45 65 20
Telefax 04 21 / 6 58 45 18 90
Ticketsservice 04 21 / 6 58 45 65 20

abonnentenservice@die-norddeutsche.de
kleinanzeigen@die-norddeutsche.de

Redaktion Lokales
Sekretariat 04 21 / 6 58 45 88 10
Patricia Brandt (pbr) 04 21 / 6 58 45 88 40
Aljoscha-Marcello Dohme (amd) 04 21 / 6 58 45 31 22
Björn Josten (bj) 04 21 / 6 58 45 88 30
Gabriela Keller (gke) 04 21 / 6 58 45 88 36
Julia Assmann (ja) 04 21 / 6 58 45 89 75
Iris Messerschmidt (mes) 04 21 / 6 58 45 88 15
Christian Weth (wct) 04 21 / 6 58 45 88 25
Barbara Wenke (bak) 04 21 / 6 58 45 88 20
Telefax 04 21 / 6 58 45 18 80

redaktion@die-norddeutsche.de

Redaktion Lokalsport
Jens Pillnick (pj) 04 21 / 6 58 45 88 60
Olaf Schnell (osh) 04 21 / 6 58 45 88 65
Telefax 04 21 / 6 58 45 18 81

sport@die-norddeutsche.de

Anzeigen
Kai Quest 04 21 / 6 58 45 89 20
Ralf Zowada 04 21 / 6 58 45 89 15
Claudia Bergmann 04 21 / 6 58 45 89 50
Telefax 04 21 / 6 58 45 89 16

anzeigen@die-norddeutsche.de

VON FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

Schwanewede. „Wir haben hier in der Waldschule immerhin gut 1500 Schülerinnen und Schüler von Klasse fünf bis Jahrgang 13“, sagt die 17-jährige Laura Wunram. Sie ist Jahrgangssprecherin der zwölften Klasse und gehört der Schülervertretung der Waldschule an. Insofern setzt sie sich mit weiteren Schülervertretern für ein Jugendparlament in der Gemeinde Schwanewede ein. Über das Parlament sei es möglich, sich auch in und an der Kommunalpolitik zu beteiligen, so die 17-Jährige.

„Das Jugendparlament ist so wie der Seniorenbeirat“, zieht der 19-jährige Schülervertreter Nick Jansen aus dem 13. Jahrgang den Vergleich. Den Fraktionen des Gemeinderates sei schon das Konzept für das Jugendparlament mitgegeben worden. Mit dem Parlament soll dem Konzept zufolge Jugendlichen eine Möglichkeit gegeben werden, aktiv an der Kommunalpolitik mitzuwirken und teilzuhaben. „Allerdings gestaltet sich die Partizipation an der Lokalpolitik für junge Menschen eher bescheiden“, haben die Schülervertreter in ihrem Positionspapier „Demokratische Partizipation in Schwanewede“ ausgemacht. So versprechen sich die Initiatoren von einem Parlament die erhöhte Chance, „dass Bedürfnisse und neue Ideen aller Jugendlichen in Schwanewede die Verantwortlichen in der Politik erreichen“.

Laut Laura Wunram können diejenigen wählen, die schon zwölf Jahre alt, aber noch unter 20 Jahre alt sind. Für das Parlament

kandidieren können diejenigen, die schon 13 Jahre alt, aber noch unter 20 Jahre sind.

„Im Augenblick haben wir 24 Parlaments-Sitze im Gespräch“, sagt Nick Jansen. Aber es könne auch auf zwölf Sitze hinauslaufen. Die Wahlen des Jugendparlaments sollen analog zu den Kommunalwahlen in der Gemeinde Schwanewede in den bereits bestehenden Wahllokalen der Gemeinde stattfinden.

„Im Augenblick haben wir 24 Parlamentssitze im Gespräch.“

Nick Jansen, Schülervertreter

Nach den Vorstellungen der Schülervertretung soll es neben dem Parlament Gremien geben wie einen Finanzrat und einen Presserat. Dementsprechend wählt das Parlament seine Räte und den Vorsitz. Ein Vorstand des Parlamentes legt die Tagesordnung fest und leitet die Sitzungen. Um die Kommunikation zwischen Gemeinde und Parlament sicherzustellen, ist auch an eine Kontaktperson aus Jugendparlamentsreihen gedacht. Dementsprechend gibt sich das Parlament auch eine eigene Satzung.

Nicht nur Schüler sollen laut Nick Jansen in die jugendpolitischen Prozesse einbezogen werden. Ansprechen wolle man natür-

lich auch Auszubildende. „Neben einer engen Zusammenarbeit mit Kommunalpolitik und der Gemeinde-Verwaltung streben wir so auch eine Sensibilisierung der Jugendlichen für ihre Einflussmöglichkeiten in der Politik an.“

Ein besonderes Gewicht kommt nach dem Konzeptionspapier den Projektgruppen zu. Sie haben die Aufgabe, Konzepte für bestimmte Projekte herauszuarbeiten. Als Beispiel nennt Laura Wunram das sogenannte Alumni-Projekt. Dahinter verbirgt sich der Aufbau eines digitalen Netzwerkes. Innerhalb dieses Netzwerkes können aktuelle Waldschüler zu ehemaligen Kontakt aufnehmen und Erfahrungen untereinander austauschen. Diese Projekte sind zuvor von dem Parlament beschlossen worden. Findet das Konzept die Zustimmung des Parlamentes, wird das Konzept dem Gemeinderat vorgestellt.

Die Schülervertreter haben sich auch grundsätzlich Gedanken über ihr Vorhaben gemacht. „Wir gehen neben dem Grundgesetz auch von den Kinderrechtskonventionen der Vereinten Nationen für die ‚Berücksichtigung des Kindeswillens‘ aus“, sagt Nick Jansen. Dort heißt es ihm zufolge, dass in allen Vertragsstaaten die Meinung aller zur Meinungsbildung fähigen Kinder berücksichtigt werden muss. „Ein Jugendparlament würde genau die Aufgabe der Interessensartikulation aller Jugendlichen in Schwanewede übernehmen und so dem Willen der Jugendlichen Gehör verschaffen“, ist der 19-Jährige überzeugt.

Zaunbau gegen die Schweinepest

Landkreise arbeiten zusammen

Landkreis Osterholz. Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich, von Osten kommend, immer weiter aus. Vom westlichsten Nachweisort in Mecklenburg-Vorpommern waren es am Freitag noch 33 Kilometer bis zur niedersächsischen Landesgrenze. Der Landkreis Osterholz zeigt sich alarmbereit. Für den Menschen ist die ansteckende Tierseuche zwar ungefährlich, bei Haus- und Wildschweinen aber verläuft sie meist tödlich. Das bedeute „großes Tierleid und enorme wirtschaftliche Verluste, insbesondere auch durch Einschränkungen bei der Vermarktung“, erklärte die Osterholzer Kreisverwaltung jetzt per Pressemitteilung.

Vertreter der Landwirtschaft, der Maschinenringe und der Veterinärämter haben sich in einer Videokonferenz über das Thema ausgetauscht. Sie stammen aus den Landkreisen Osterholz, Cuxhaven, Rotenburg, Stade und Verden. Bei einem Ausbruch vor Ort gilt der Bau spezieller Zäune als zentrale Maßnahme gegen die Einschleppung der ASP durch Wildschweine. In Ostdeutschland habe sich die Errichtung von Zäunen bereits bewährt, um die Seuchenverbreitung zu verhindern oder zumindest zu verlangsamen.

Praxis-Erfahrungen nutzen

Besprochen wurden bei der jüngsten Kreis-Konferenz die Herausforderungen beim Zaunbau, beginnend mit der Festlegung und Erreichbarkeit des zu umzäunenden Gebiets sowie die Ermittlung der aktuellen Schwarzwild-Vorkommen, außerdem die Einbeziehung von Flächeneigentümern sowie die Bewältigung von möglichen Unterbrechungen der Zaunlinie durch Straßen und Wege. „Bei der Festlegung des Zaunverlaufs kommt es entscheidend darauf an, die Kenntnisse der ‚Praktiker‘ einzubeziehen“, heißt es dazu seitens der Kreisbehörde.

Zusammen mit den vier anderen beteiligten Landkreisen haben die Osterholzer einen sogenannten Stand-by-Vertrag mit einer Zaunfirma aus der Region geschlossen. Vorausgegangen war eine europaweite Ausschreibung. Der Auftragnehmer hat sich vertraglich verpflichtet, nach den Vorgaben des Tierseuchenkrisenzentrums Material für 25 Kilometer elektrischen Zaun sowie 50 Kilometer festen Zaun vorzuhalten und binnen 24 beziehungsweise 72 Stunden an den Ausbruchsort zu liefern.

Das Land Niedersachsen verfügt über weitere 150 Kilometer Schutzzaun, aber darauf wollten sich die fünf Landkreise aus dem Elbe-Weser-Raum nicht verlassen. Zugriff auf das Landesmaterial hat jeweils die zuerst betroffene Region. Das Tierseuchenzentrum des Quintetts wurde vor mehr als zehn Jahren zur besseren Zusammenarbeit im Tierseuchenkrisenfall gegründet. Neben Mecklenburg-Vorpommern haben seit 2020 auch Brandenburg und Sachsen ASP-Fälle gemeldet. BKO

facebook.com/dienorddeutsche

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Vater,
unserem Opa und Uropa

Ulrich Himmelmann

* 13. 12. 1930 † 18. 01. 2022



In Liebe und Dankbarkeit
Elke und Wilfried
René und Frieda
mit Marlene, Malte und Maike
Marcel und Nelli
mit Amalia, Luisa und Frederick

Die Trauerfeier findet im Kreise der Familie statt.

GE-BE-IN

Wir trauern um unseren ehemaligen Kollegen und Mitarbeiter

Ulrich Himmelmann

welcher am 18. Januar 2022 im Alter von 91 Jahren verstarb.
Herr Himmelmann war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 1994 mehr als 42 Jahre für unser Unternehmen tätig.
Wir werden Herrn Himmelmann ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Inhaber, Betriebsrat und Belegschaft
der
Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Kollegen und Mitarbeiter

Jens Marschke

welcher am 6. Januar 2022 im Alter von 63 Jahren verstarb.
Herr Marschke war mehr als 34 Jahre für unser Unternehmen tätig.
Wir werden Herrn Marschke ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Inhaber, Betriebsrat und Belegschaft
der
Fr. Lürssen Werft GmbH & Co. KG

Familienereignisse

sind zunächst einmal
Angelegenheit des engeren
Familienkreises. Aber
auch Freunde und
Bekannte wollen daran
Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle
zu verständigen, ist
eine Familienanzeige im
WESER-KURIER.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme am Tod meiner Frau

Monika Borchardt

geb. Würz
† 15. 12. 2021

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren aufrichtigen Dank.
Unser Dank gilt auch dem Pastorenpaar Ulrike und Jens Florian, dem Beerdigungsinstitut Stühmer und dem Team der Intensivstation im Klinikum Bremen-Nord.

Albert Borchardt und Familie

Bremen-Blumenthal, im Februar 2022

Danke!

An alle, die

Marlies Findeisen

* 24.09.1943 † 16.12.2021

und uns mit Wort und Tat so herzlich
zur Seite standen und begleitet haben!

Rolf Findeisen,
Martina und Oliver
mit Familien



Die freundlichen Zuwendungen wurden an die Kirchengemeinde Uthlede und an das Hospiz „Die Brücke“ gegeben.

Auch dafür vielen Dank!



Trauer teilen,
Mitgefühl zeigen,
Trost spenden.

trauer.weser-kurier.de